Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 37 (1947)
Heft: 28

Artikel: In der Weinklinik
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-647425

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

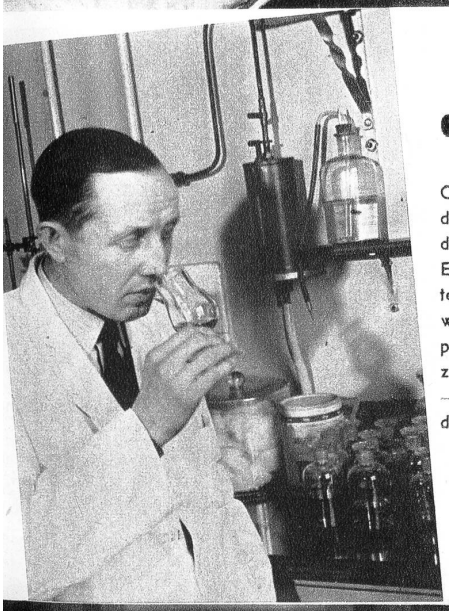
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weine gibt, und unter ihnen ausgezeichnete, weniger gute und sogar ausgesprochen schlechte, das haben wir alle bisher gewusst. Dass wir aber in Lausanne in einem imposanten Gebäude, das die Eidgenössische Weinbau- und Baumpflege-Versuchsstation (Station fédérale d'essais viticoles et arboricoles) beherbergt, sogar eine Klinik zur Untersuchung und Behandlung «kranker Weine» besitzen, dürfte den wenigsten bekannt gewesen sein.

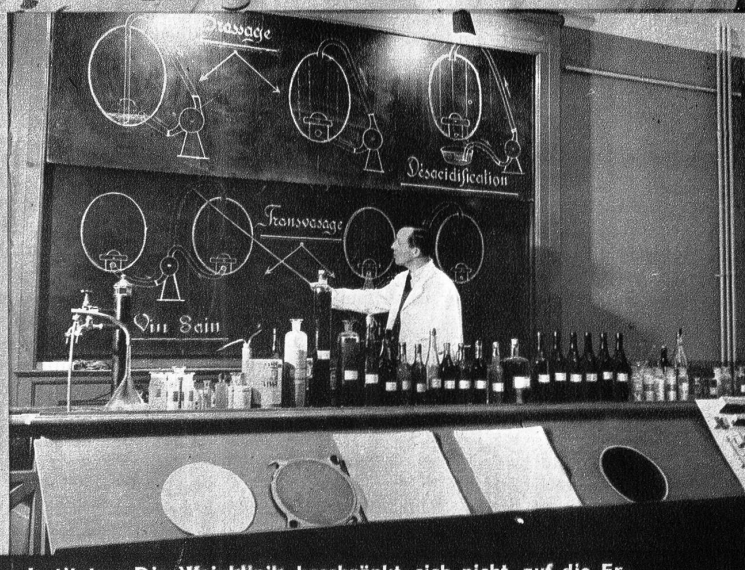
Die grosse Bedeutung einer solchen Weinklinik wird uns begreiflich, wenn wir uns klar machen, dass zu einem guten Wein nicht nur gutes Rohmaterial, gute Trauben, gehören, sondern dass seine Qualität zu einem wesentlichen Teil von der Sorgfalt und Genauigkeit bei der Weinbereitung und -pflege abhängt. Ferner ist auch daran zu denken, dass der Wein als lebendige Flüssigkeit den verschiedensten Bakterienkrankheiten und «Betriebsunfällen» wie Kupferbruch, brauner Bruch, Eisenbruch, Mäuseln und Kahmigwerden, Zapfengeschmack, usw. verfallen kann, was alles seine Güte und Empfindlichkeit empfindlich zu beeinträchtigen und damit eine erhebliche Wertverminderung herbeizuführen vermag.

Aus diesen Gründen wird es uns verständlich, dass das Problem der Weinbereitung einerseits zu den hauptsächlichsten Untersuchungsaufgaben dieser Weinklinik gehört. Ein Blick in das Institut offenbart Unzahl von praktischen Versuchen in den Kellereien wie im Laboratorium sind notwendig, wenn die Weinbereitung immer mehr vervollkommnet werden soll, und die hauptsächlichsten der Experimente beziehen sich auf antiseptische Massnahmen, auf die Hefe-Auslese, den Abzug, die fermentative Alkoholbildung, Zuckervergärung, Zukkerung, Milchsäuregärung, Entsäuerung, Klärung, Altern usw. daneben natürlich auf die Einflüsse der verschiedenen Weinverbesserungs- und Entkeimungsverfahren und auf zahllose Wein- und Sauser-Analysen. Jahr für Jahr werden in der Versuchsstation beträchtliche Mengen von Mustern untersucht, die ihr von den verschiedensten Produzenten und Weinhändlern zugestellt werden. Nachdem die Muster im Laboratorium einer klinischen Untersuchung und wissenschaftlichen Diagnose unterzogen worden sind, kann der Chemiker für jeden einzelnen Fall die notwendige, wirksame und unschädliche Behandlungsmethode festlegen.

In der Weinklinik



Oberes Bild: Zur Ermittlung des Alkoholgehaltes wird der Wein destilliert. – Oben: Eine Kollektion ausgewählter Hefesorten zur Weinbewertung. – Links: Die Weinprobe. Im Schüttelglas konzentriert sich das «Bouquet» – Rechts: Untersuchung auf den Bakteriengehalt unter dem Mikroskop



Kursteilnehmer während des theoretischen Teils im grossen Hörsaal des Institutes. Die Weinklinik beschränkt sich nicht auf die Erforschung neuer Wege zur Weinbehandlung, sie ist vielmehr auch bestrebt, in Kursen den interessierten Berufsleuten die wissenschaftlichen und technischen Grundlagen in bezug auf die einschlägigen Massnahmen wie Hefe-Auslese, Zuckerung, Entsäuern, Filtrieren, Umschütteln usw. zu vermitteln